



DIE EUROPEAN CHAMPIONSHIPS 2022

DAS GROSSE SPORTFEST ZUM OLYMPIA-JUBILÄUM



4.000 Athletinnen und Athleten in zehn Disziplinen und sieben Sportarten, im Wettstreit um 150 Medaillenentscheidungen: Von 11. bis 21. August 2022 wird München zum Mittelpunkt der europäischen Sportwelt, pünktlich zum 50. Jubiläum der Sommerspiele von 1972 ist die Stadt mit den European Championships einmal mehr Gastgeber eines gewaltigen Sportevents. Bei der umjubelten Premiere 2018, teilten sich Berlin und Glasgow die Europameisterschaften in mehreren Disziplinen. 2022 ist München Austragungsort der Europaspiele in den Sportarten Leichtathletik, Turnen, Rad, Triathlon und Rudern. Aber wo genau steigt was? Die Sportarten und ihre Wettkampfstätten im Überblick:

Leichtathletik: 50 Jahre nach Olympia und 20 Jahre nach der sensationellen Europameisterschaft kehrt die Leichtathletik ins Olympiastadion zurück. Ein internationales Großereignis von diesem Rang, ein halbes Jahrhundert nach den Sommerspielen in der gleichen Arena wie damals, das ist weltweit bis heute einmalig. Ein Beweis für die Nachhaltigkeit des Olympiastadions. It's coming hoam.

Turnen: An den Barren, aufs Reck und über Schwebelbalken geht es in der neuen Eishockey- und Basketballhalle, die am Standort des einstigen Olympia-Radstadions im Herbst 2021 eröffnet werden soll und 11.500 Zuschauern Platz bietet. Konkurrenz mit Korbjägern und Eishacklern gibt es nicht, die haben im August spielfrei.

Rad: Kann man an unterschiedlichen Plätzen sehen. Die Mountainbiker strampeln den Olympiaberg rauf und runter, die Bahnradfahrer drehen wie einst bei den Sixdays in der Olympiahalle ihre Runden. Und die Straßenprofis rasen durch die Stadt. 1972 waren sie noch ausgelagert, auf ihrem Rundkurs von Grünwald über Straßlach, Baierbrunn und zurück.

Triathlon: Auch der attraktive Dreikampf Schwimmen-Radeln-Laufen dürfte ein Publikumsmagnet werden. Ausgetragen in kompakter Form auf kleinstem Raum im Olympiapark. Geschwommen wird auf einem Rundkurs 1,5 Kilometer durch den See, auch die 40 Kilometer auf dem Rad und die zehn Kilometer Laufstrecke führen anschließend durch den Park.

Rudern: Der Standort ist alternativlos: Die Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim, wo die Ruderer schon 1972 um Medaillen kämpften. Die in die Jahre gekommene Anlage wird, wie der Stadtrat vor kurzem beschloss, ab Frühjahr 2021 saniert. Das bislang letzte internationale Großereignis war die Ruder-WM 2007.

Noch zu klären ist der Standort für die Golf-EM, gesucht wird dazu auch noch eine siebte Sportart, die ihre EM in München austragen wird. In jedem Fall darf sich München auf ein phänomenales Event freuen, auf das größte Sportfest seit 50 Jahren.

DIE VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER!

Xavier Naidoo /

01.12. Olympiahalle

Xavier Naidoo präsentiert die besten Songs der letzten Jahre – für die Fans kann es nur heißen: Da muss ich HIN – nicht weg.

Bonez MC & RAF Camora /

06.12. Olympiahalle

Die Rapper legen nach und kommen noch einmal mit ihrer „Palmen aus Plastik 2-Tour“ nach München.

Dieter Bohlen /

07.12. Olympiahalle

Der Pop-Titan präsentiert live die größten Hits von Modern Talking, Blue System und DSDS in der Olympiahalle.

EHC Red Bull München

vs. Adler Mannheim /

08.12. Olympia-Eissportzentrum

Monika Gruber /

11. + 12.12. Olympiahalle

Sie schimpft und grantelt in ihrem sechsten Bühnensoloprogramm „Wahnsinn“ über all das, was sie so aufregt, narrisch macht und berührt.

The Kelly Family /

20.12. Olympiahalle

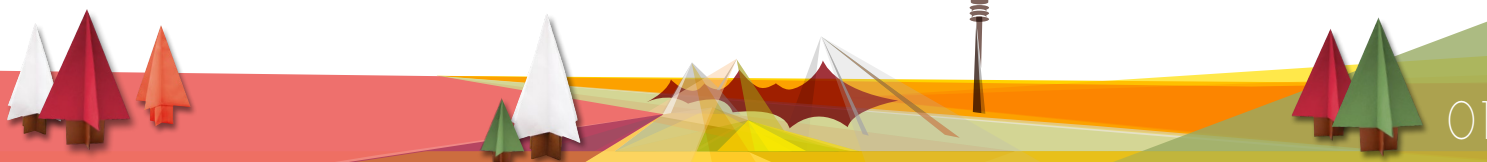
25 Years – Over the Hump – Ein einmaliges Konzert, ein sehr emotionaler und ergreifender Abend für die Kelly Family und das Publikum.

Night of Freestyle München /

21.12. Olympiahalle

Die ultimative Nacht der Superheroes des Freestyle Motocross, Mountainbike, BMX, Snowmobile, Quad und Buggy und deren Fans.

Alle Infos unter www.olympiapark.de





NIGHT OF THE PROMS

ZUM 75. MAL DIE ERSTE LIEBE

John Miles ist viel herumgekommen in seinem Musikerleben, er tourte um die Welt, spielte mit Joe Cocker und Elton John, Tina Turner und den Stones. Doch keine Stadt hatte es ihm je so angetan wie München, wo er 1976 zusammen mit Querflöten-Zampano Jethro Tull erstmals in der Olympiahalle auftrat. „Ich fand Eure Stadt immer schon



einzigartig“, sagte er einmal im Gespräch, „Ihr habt hier so wunderbare Plätze, der Englische Garten, der Chinesische Turm und natürlich der Olympiapark, ich fühle mich immer so wohl, wenn ich hierherkomme.“ Naheliegender, dass er nun unlängst auch einen Werbespot für die Stadtwerke München eingespielt hat. In Abwandlung seines größten Erfolgs.

„Munich was my first love.“ Zu seiner großen Liebe kehrt John Miles nun im Dezember zurück, zu den drei Vorstellungen der Night of the Proms 2019, von 13. bis 15. Dezember – um nach seinem 70. Geburtstag im April in diesem Jahr noch ein zweites Jubiläum zu feiern: Die 75. Münchner Proms-Nacht. 1995 gastierte dieses Crossover-Spektakel aus Pop und Klassik erstmals in der Olympiahalle, mit dabei damals Bryan Ferry, Al Jarreau, Supertramp-Frontmann Roger Hodgson, ein damals noch weitgehend

unbekannter Tenor namens Andrea Bocelli und natürlich John Miles himself. Auch die Namen der Künstler, die in den mehr als zwei Jahrzehnten seitdem die Münchner Fans begeisterten, lesen sich wie ein Who is Who der Pop-Geschichte. Chris de Burg und Wet Wet Wet, Mike Oldfield und OMD, die Simple Minds und Simply Red.

Heuer stehen nun die Nächte 73, 74 und 75 auf dem Programm. Mit dabei: Alan Parsons, Al McKay's Earth, Wind & Fire Experience, Eric Bazilian & Rob Hyman of The Hooters, Soul'n'Pop-Sängerin Leslie Clio und Sopranistin Natalie Choquette – und dazu noch jede Menge Verdi und Händel, Bach und Brahms, interpretiert vom Antwerp Philharmonic Orchestra und dem Chor Fine Fleur unter Leitung von Alexandra Arriche, kurzum wie immer ein buntes Potpourri aus E- und U-Musik. Und natürlich auch wieder John Miles. Zurück in seiner Lieblingsstadt.

DER WEG ZU DEN OLYMPISCHEN SOMMERSPIELEN – DAMALS VOR 50 JAHREN

DEZEMBER 1969: DAS ZELTDACH IM HÄRTETEST

Und, hält's? Oder kracht es doch zusammen? So beeindruckt die Münchner von Günter Behnischs Gewinner-Entwurf des Architekten-Wettbewerbs waren: Eine gewisse Grundskepsis herrschte noch immer, ob dieses kühne Zeltdach-Modell in dieser Dimension tatsächlich realisierbar wäre. Erste Gewissheit sollte vor genau 50 Jahren, am 7. Dezember 1969, ein Testversuch bringen. Auf dem Gelände der Olympia-Baugesellschaft auf dem südlichen Oberwiesenfeld, dem heutigen Standort der Montessori-Schule am Willi-Gehhardt-Ufer,

errichtete man auf einer Fläche von 200 Quadratmetern ein Probedach mit drei verschiedenen Materialien, die alle transparent sein mussten, um für die TV-Übertragungen während der Spiele keinen Schatten ins Stadion zu werfen. Getestet wurden Fiberglas, dazu ein Gewebe mit doppelseitiger PVC-Beschichtung – und Acrylglasplatten, die letztlich am besten geeignet und am stabilsten schienen, und die bei der Umsetzung auch zur Verwendung kamen. Bedeutend war der Monat auch in der Entwicklung des Nahverkehrs. Am 11. Dezember wurde



der erste Triebzug der Einheit ET 420 001 dem Betriebswerk München Hauptbahnhof zur Prüfung zugestellt. Das erste Mal, dass eine S-Bahn auf Münchner Schienen rollte. Olympia nahm allmählich Fahrt auf.

PARTNER DES OLYMPIAPARKS



IMPRESSUM

Herausgeber

Olympiapark München GmbH |
Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 |
Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016 |
www.olympiapark.de

Grafik

S&K Marketing GmbH | T 089 3681940 |
www.sk-creative.de

